



Zwischen Exzellenz und Tagesgeschäft: Braucht die Bibliotheksszene Wissenschaftsmanager?

*Dr. Christopher Schippers,
ZSEA – Zentrum für Seltene Erkrankungen Aachen (im Aufbau)
vormals: ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften*

Agenda

- ▶ ZB MED – Leibniz-Informationszentrum
Lebenswissenschaften
- ▶ Wissenschaftsmanagement: Meine Position
- ▶ Strategie für Drittmittelakquise
 - eigene Ideen zu Papier bringen
 - Reality check
 - Recherchetipps Drittmittelgeber
- ▶ Zusammenfassung

ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften

- ▶ Die deutsche Einrichtung für Information und Forschungsunterstützung im Bereich der Lebenswissenschaften
- ▶ Umfassender Bestand an Literatur – print und digital
- ▶ Viele moderne Tools: Suchportal „MEDPILOT“ und auch „Living Textbook of Hand Surgery“ (gemeinsam mit AWMF und den Handchirurgen)

ZB MED – Leibniz-Informationszentrum Lebenswissenschaften

Begutachtungs-Empfehlungen u.a.

- ▶ Stiftungsgründung (zum 01.01.2014 realisiert)
- ▶ übergeordnete Gesamtstrategie entwickeln
- ▶ Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

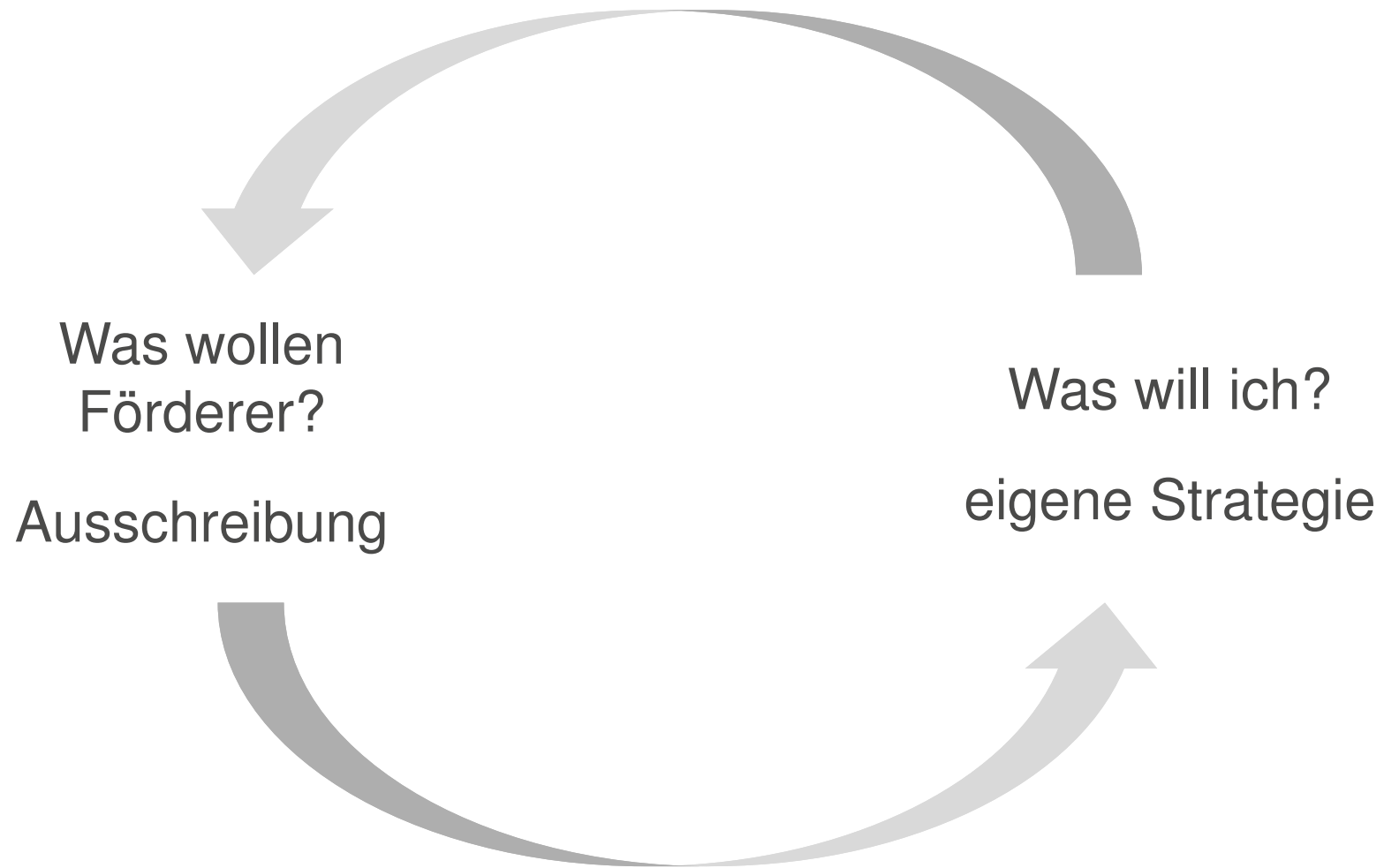
Wissenschaftsmanagement

- ▶ Drittmittelakquise
- ▶ Netzwerkarbeit
- ▶ Vorbereitung der Bibliothek auf Professuren



Sicht eines Wissenschaftsmanagers
mit Schwerpunkt Lebenswissenschaften
(Medizin, Gesundheit, Ernährung, Umwelt, Agrar)

Akquirierung von Drittmitteln



Strategie 1. Schritt: Was will ich?

1-2 seitiges Exposé verfassen:

- ▶ **Ziel(e)**: Was soll erreicht werden?
- ▶ Passt es zur **Gesamtstrategie**?
- ▶ **Warum** soll es erreicht werden? Wem nutzt es?
- ▶ Gibt es schon andere, die es tun? Gibt es **Alleinstellungsmerkmale**?
- ▶ Brauche ich **Partner** oder kann ich es alleine stemmen? Gibt es andere Interessenten?
- ▶ Welche **Ressourcen** brauche ich für die Umsetzung?

Strategie 2. Schritt: Diskussion und Modifikation

Wie reagiert die „Umwelt“?

- ▶ Kann ich andere für die Idee begeistern?
- ▶ Kann ich notwendige Partner gewinnen?
- ▶ Gibt es Punkte an meinem Konzept, die ich verbessern muss?

Strategie: 3. Finden eines Förderers

Schlüssel-Schloss-Prinzip:

Nicht jeder Antrag passt zu jedem Geldgeber

- ▶ Kreativität gefragt -
nicht nur an klassische Förderorganisationen denken!
- ▶ Quellen und Beratungsorganisationen nutzen:
Viele Beratungsmöglichkeiten etwa bei EU-
Programmen => Vortrag von Frau Borries,
Deutscher Bibliotheksverband e.V., Berlin

aber auch:

Internetdatenbanken oder Bücher

Strategie 3. Schritt: Finden eines Förderers

Empfehlungen:

Links

- ▶ <http://www.bibliotheksportal.de>
- ▶ <http://foerderportal.bund.de/>
- ▶ <http://www.stiftungen.org/>
- ▶ <http://www.hyperion.ie>

Buch

- ▶ Kapitel „Drittmittelprojekte: Fördermöglichkeiten und Projektmanagement“ in „Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen“, Hans-Christoph Hobohm, Konrad Umlauf (Hrsg.), Verlag Dashöfer GmbH, Hamburg, 2014

Strategie: 3. Finden eines Förderers

Empfehlungen:

- ▶ Ausschreibungsbedingungen genau beachten
- ▶ Informationen sammeln: Ziele, Ausrichtung und finanzielle Möglichkeiten des potentiellen Fördermittelgebers
- ▶ **generell: von Seiten der Begutachtung denken: Wie ist der Begutachtungsprozess? Ist der Gutachterleitfaden verfügbar?**
- ▶ Kontakt aufnehmen = ggf. Vorgespräch führen!

Förderer - Auswahl

DFG

DIE deutsche Fördereinrichtung für Bibliotheken,
grundlagenorientiert

Ministerien

großes Gebiet mit unterschiedlichen Interessen,
anwendungsorientiert

Stiftungen

vielseitig und -fältig, auch lokale Stiftungen prüfen

„interne“ Geldquellen: Leibniz-Wettbewerb

exklusiv und vielversprechend

EU

Vortrag von Fr. Borries, Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Zusammenfassung

- ▶ Strategie
- ▶ Kreativität
- ▶ Zeit / Durchhaltevermögen



- ▶ Wissenschaftsmanager ?!

Danke!

ZB MED

Leibniz-Informationszentrum

Lebenswissenschaften

www.zbmed.de

Ulrich Korwitz - ZB MED - korwitz@zbmed.de

Dr. Christopher Schippers - ZSEA - cschippers@ukaachen.de